

Vorrede.

uns diese Karrenfarth theunder genug kosten. Wir finden in den alten Geschichten von vielen Völkern/ welche gute Kriegerleute gewesen/ viel Land vnd Leuth durch ihre Fäulste vnd Redlichkeit bekommen / so bald sie aber von dem Kriegswesen abgelassen / vnd sich auff die Faulheit vnd Wollust begeben (wie dann jesunder geschicht zu vnseren zeiten) da seind sie zu grunde gangen / Darinnen wir uns nun wol mögen spiegelen / vnd uns für Augen stellen den grausamen Feinde vnser vnd vnseres Christlichen Glaubens den Türcken/ welcher dann (laider Gott erbarme es) nicht allein von einem Jare zu dem andern/ sondern auch schier von einem Tage zu dem andern / die Oberhandt vber uns bekommenet / also daß wir Ursache genug/ uns auch anderst in die Sachen gegen ihme zuschicken / als wir wol thun. Was massen man sich aber wider diesen Erbfeinde solle richten/ fürnemlich mit dem Gebet / Forcht Gottes/ büßfertigem Leben / Enthaltung von den Sünden/ Einigkeit in Geistlichen vnd Weltlichen Sachen / mit Gehorsam gegen der von Gott fürgesetzten Obrigkeit/ &c. Vnd was dergleichen mehr / Davon wil mir nicht gebären viel zu vermelden / Dann es möchte mir einer bald sagen / Ne Sutor ultra crepidam: Derohalben so wil ich das denen befehlen / die von Gott darzu verordnet seind / vnd deren Profession mit sich bringet solches hohe Werck zu betrachten / vnd an gebührenden Orten für zu bringen/ Ich aber wil bey meinem Fürnemmen bleiben/ vnd von den Rossen handelen / Dann dieselbigen müsse man auch haben wider den Feinde/ vnd die Fäulste sampt dem Gebete brauchen / so hülffet uns alsdann Gott / wann wir das vnserige auch darzu thun / tanquam per medium. Ich befinde daß die Türcken in Kriegssachen viel grosser Vorthelle haben wider uns Christen / mit Reichthumbe / Wenige des Volcks / Gehorsam / Nichterkeit / Prouiandt vnd desselbigen Gebrauch / ja uns so gar die heimlichen vnd verborgenen Künsten mit dem groben Geschütze / Fäulen odder abgraben der Wasser / Brücken schlägen / mit allerley Instrumenten zu dem Stürmen/ Schlachtordnungen zumachen / vnd dergleichen Sachen mehr (welche sie vor so gar vielen Jahren nicht geköndt haben) uns nicht allein abgelehrnet/ sondern können es schier bößser als wir / solches haben sie nun in etlichen Jahren her an vielen Orten in der Christenheit (laider) mit der That erwiesen / welches dermassen Vorthelle sind/ daß sich gleich nicht zu verwunderen/wann sie uns schon obliegen: Mich wil aber bedüncken/ daß sie einen andern Vorthail haben / welchen ich wol für so groß halte / als einen auß den fürnemmesten/ so erst erzehlet worden / nemlich mit ihren Rossen: Dann ob wol vnser Reutterey auch nicht hinzuworffen oder zu verachten (köndte aber mit den langen Rohren vnd in viel andere wege wol verbessert werden) so ist doch diß der Vnderschied zwischen vnsern vnd ihnen/ daß sie mit ihrem Reissigen Zeug bey uns seyn könden wann sie wollen/ vnd könden auch widerumb ohn allen Schaden / von uns wann sie auch wollen / das geschicht aber durch kein anderes Mittel / dann durch die Geschwindigkeit ihrer Pferde: So seind auch ihre Reissige in einer solchen grossen Menge/ daß wir mit vnserem Reissigen Zeug vor ihnen nicht wol bestehen mögen/ vnd so wir schon einen Stand thun/ vnd sie uns nichts abgewinnen können/ so lauffen sie dermassen schnell wider darvon/ daß wir mit vnsern Pferden ihnen nicht nach mögen kommen/ oder einigen abbruch thun / Herwiderumb aber so wir in eine vnordnung gerathen / so könden wir ihnen mit vnsern schweren Pferden nicht entweichen/ müssen also darüber einweders erbärmlich erschlagen/ oder aber ellendig gefangen werden: Ob nun dieses nicht ein grosser Vorthail / das gibe ich menniglich / auch denen/ so des Kriegswesens nicht erfahren / zu erkennen: Vnd möchte zwar mit vielen Exempeln dargethan werden / was grossen Nuze die Geschwindigkeit schaffet in Kriegshandlungen / es würde aber ein langes dicentes darauß / wil doch nicht mehr als eines fürbringen/ die andern alle fahren lassen.

Die Römer haben zu ihren zeiten/ vnder allen Völkern der ganken Welt / den Ruhme gehabt/ daß sie gute Kriegerleut seien / auch im selben alle andere nationes vbertroffen/ wie es dann das Werck an ihme selbst also hat bewiesen / daß sie durch Krieg vnd keinem andern Rechten die Herrschafft gar nahend der ganken Welt bekommen: Aber wie dem allem / so hat sie der Annibal bey aller ihrer Kunst / Macht vnd Gewalt dermassen gesängstiget/